



Die Weihnachtsgeschichte



Zu jener Zeit herrschte Kaiser Augustus über das römische Reich. Das römische Reich war riesig und umfasste fast die ganze damals bekannte Welt. Auch das Land Palästina wurde von den Römern beherrscht. Eines Tages wollte Kaiser Augustus wissen, wie viele Menschen in Palästina lebten und verpflichtet waren, ihm Steuern zu bezahlen. So gab er den Befehl zu einer Volkszählung. Jeder Mann musste in seinen Heimatort ziehen, um sich dort in die Steuerlisten eintragen zu lassen. Auch Josef in Nazaret, Marias Verlobter, war von dieser Anordnung betroffen. Zusammen mit Maria, die kurz vor der Geburt stand, machte er sich auf den Weg in seine Heimatstadt Bethlehem.



Als sie dort ankamen, war die Stadt schon voller Menschen. Maria und Josef klopfen an viele Türen, um eine Unterkunft zu erbitten, doch nirgends gab es Platz für sie. Schließlich erbarmte sich ein Landwirt und ließ sie in seinem Stall übernachten.

Josef richtete für Maria ein Lager aus Stroh her. Dort brachte sie ihren Sohn zur Welt. Sie gaben ihm den Namen Jesus.

In derselben Nacht lagerten Hirten auf den Feldern vor der Stadt. Sie hüteten ihre Schafe und hielten Nachtwache, um die Tiere vor Wölfen zu schützen. Als sie um das Feuer lagen und in die Dunkelheit lauschten, trat auf einmal ein Engel zu ihnen. Er strahlte einen hellen Lichterglanz aus. Die Hirten erschrecken vor der Helligkeit des Engels, der ihre Nacht zum Tag werden ließ. Sie bekamen Angst. Doch der Engel sprach mit sanfter Stimme: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist euch in Bethlehem der Heiland geboren. Er ist der Messias, der Retter der Welt. Er wird das Volk erlösen und befreien von allen Lasten, unter denen es stöhnt.“ Voller Verwunderung hörten die Hirten zu. Der Engel sprach weiter: „Das soll euch als Zeichen dienen; Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“ Kaum hatte der Engel das gesagt, war er auf einmal von vielen Engeln umgeben. Gemeinsam sang die Schar der Engel ein wunderbares Lied, das den Hirten noch lange in den Ohren blieb: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“



Die Hirten staunten und rissen ihre Augen auf. Sie konnten das, was sie sahen, kaum glauben. Erst als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, kamen die Hirten wieder zu sich. Sie sagten zueinander: „Kommt, wir wollen nach Bethlehem gehen. Wir wollen sehen, ob es stimmt, was der Engel uns verkündet hat.“

So schnell sie konnten, liefen sie nach Bethlehem. Schließlich kamen sie zu dem Stall, in dem Maria ihren Sohn geboren hatte. Es war ein ganz einfacher Stall, in dem Schafe und Ziegen, Ochs und Esel hausten und ihre Futterkrippe hatten. Dort fanden sie Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Sie bestaunten das Kind, über das der Engel wunderbare Dinge gesagt hatte. Aufgeregt erzählten sie Maria und Josef, was auf dem Feld geschehen war. Maria und Josef staunten über das, was die Hirten erzählten. Maria aber behielt alle diese Worte in ihrem Herzen und fing an zu erraten, welches Wunder die Geburt ihres Sohnes war. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten.



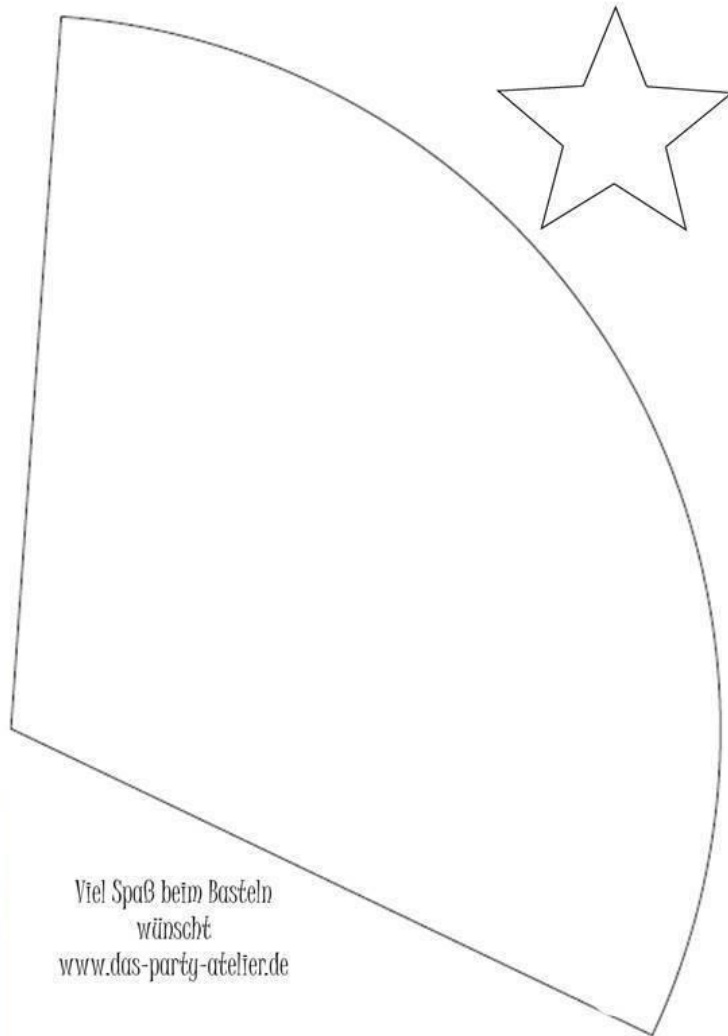
Quelle: Die große Herder Kinderbibel, Ausgabe 2014

Einen schönen Heiligabend und ein fröhliches Weihnachtsfest
wünschen euch Judith, Silvia, Nici, Elisabeth und unser Schaf Lenni.





Hallo Kinder, hier habe ich einen tollen Christbaum für euch zum Basteln und ein paar Bilder zum Ausmalen. Die Ausmalbilder könnt ihr ausdrucken, schön bemalen, ausschneiden und euer Zimmer oder den Christbaum damit schmücken, oder auch verschenken. Viel Spaß beim Basteln und Ausmalen wünscht euch Lenni.



Viel Spaß beim Basteln
wünscht
www.das-party-atelier.de



